

ßen. Ab 1872 war K. Mitarbeiter der „Constitutionellen Vorstadtzeitung“ und wurde 1888, nach dem Tod E. Hügels (s. d.), des Begründers dieses Bl., zum Chefredakteur bestellt. Er gab am 18. 8. 1888 dem Bl. den Namen „Österreichische Volkszeitung“, den es bis zu seiner Einstellung am 31. 8. 1944 behielt. Als K. 1893 den Wahlrechtsreformplan Taaffes in dieser Ztg. befürwortete, forderte ihn der Verwaltungsrat auf, seine Haltung zu ändern. Da er dies ablehnte, wurde er entlassen. 1897 übernahm er für kurze Zeit die Leitung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“. K. war liberal gesinnt, kämpfte gegen die „Überwucherung“ des Slawentums und den kulturellen Rückschritt und setzte sich besonders für die wirtschaftlich schwächeren Volksschichten ein.

W.: Der Vormärz und die Oktoberrevolution 1848, 1898; etc.

L.: N. Fr. Pr. und Österr. Volksztg. (große und 2-Kreuzer-Ausgabe) vom 5. 11., Wr. Ztg., R. P. vom 6. 11., Salzburger Ztg. vom 7. 11. 1900; Ill. Wr. Extrabl. vom 5. und 8. 11. 1900; Eisenberg, 1893, Bd. 1; J. Stern-S. Ehrlich, Journalisten- und Schriftsteller. Concordia 1859-1909, Festschrift, 1909, S. 52, 172; L. Brügel, Geschichte der österr. Sozialdemokratie, 1925, Bd. 4, S. 212, Biograph. Jb., 1903. (Paupié)

Krcal August, Politiker. * Dt. Brod (Havlíčkův Brod, Böhmen), 1862; † USA, 18. 8. 1894. Kam als junger Bäckergehilfe nach Graz, schloß sich den „Radikalen“ an und war bald Funktionär der Bäckerwerkerschaft. Zeitweise arbeitete er mit dem radikalen Grazer Arbeiterfunktionär Risemann zusammen. K. wandte sich gegen die Einigung der Fraktionen am Hainfelder Parteitag 1888, bildete eine anarchist. Gruppe und war 1892 Mitbegründer der anarchist. Ztg. „Zukunft“, deren sechs erste Nummern jedoch von der Polizei konfisziert wurden. Nachdem er in einem Hochverratsprozeß in Graz freigesprochen worden war, wanderte er nach den Vereinigten Staaten aus, wo er noch einige Monate in anarchist. Gruppen mitwirkte.

W.: Zur Geschichte der Arbeiterbewegung Österreichs 1867-92, 1893.

L.: Mitt. H. Steiner, Wien.

(Red.)

Krček Franz, Philologe. * Lemberg, 8. 10. 1869; † Novgorod (UdSSR), 11. 3. 1916. Stud. poln., slaw. und klass. Philol. an der Univ. Lemberg, 1893 Dr. phil., 1894-96 setzte er seine philolog. Stud. in Leipzig und Berlin fort. Ab 1896 unterrichtete K. (1899 Lehramtsprüfung) an verschiedenen Gymn., ab 1908 Priv. Doz. für slaw. Philol. an der Univ. Lemberg. K.

war Mitgl. des Redaktionskomitees der Z. „Kwartalnik Historyczny“, Redakteur der Z. „Przyjaciel Młodzieży“ (Freund der Jugend) und Mitarbeiter der Z. „Lud“ (Volk). Er publ. eine Reihe von Arbeiten aus dem Bereich der Sprachwiss., der poln. Literatur, der tschech. und der poln. Volkskde. etc.

L.: W. Hahn, Pamiętnik Literacki, 1916, S. 371-73; ders., Kronika Uniwersytetu Lwowskiego (Chronik der Univ. Lemberg), Bd. 2, 1912, S. 611-18 (mit Werksverzeichnis); G. Korbut, Literatura polska, Bd. 4, 1931, S. 212 f.; K. Nitsch, Ze wspomnień językoznawcy (Aus den Erinnerungen eines Sprachwissenschaftlers), 1966, s. Reg.; Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga, Bd. 8.

(Szklarska-Lohmann)

Krčmář Jan, Jurist. * Prag, 27. 7. 1877; † Prag, 29. 5. 1950. Stud. an der Univ. Prag Jus, 1901 Dr. jur., 1902 Priv. Doz. für österr. Privatrecht, 1904 Dir. der Universitätskanzlei, 1907 ao. Prof., 1907/08 Mitredakteur der Z. „Sborník věd právních a státních“ (Sammelband für die Rechts- und Staatswiss.), 1911 o. Prof., 1916/17 Dekan, 1911/12 im Unterrichtsmin. in Wien, 1919 Rechtsberater der tschechoslowak. Friedensdelegation in Paris, 1922 ständiges Mitgl. der tschechoslowak. Delegation beim Völkerbund in Genf, 1926, 1934-36 Min. für Schulwesen und Volkskultur. K. war maßgeblich an der Lösung der Probleme zur Bodenreform sowie bei der Revision des Allg. Bürgerlichen Gesetzbuches beteiligt.

W.: Povinný podíl a darování (Der Pflichtteil und die Schenkung), in: Právník 40, 1901; O smlouvě námezdní . . . (Über den Lohnvertrag . . .), Tl. 1, 1902; O pojmu a významu mezinárodního práva soukromého (Über Begriff und Bedeutung des internationalen Privatrechts), in: Sborník věd právních a státních (Sammelband der Rechts- und Staatswiss.) 4, 1904; Úvod do mezinárodního práva soukromého (Einleitung zum internationalen Privatrecht), Tl. 1, 1906; Základy Bartolovy a Baldovy teorie mezinárodního práva soukromého (B.s Grundlagen der Theorie des internationalen Privatrechts), 1910; Beitr. zur Geschichte des internationalen Privatrechts, in: Festschrift zur Jahrhundertfeier des Allgem. Bürgerlichen Gesetzbuches, Tl. 2, 1911; La réforme agraire dans la République Tchécoslovaque, in: La Nation Tchéque 4, 1920; Funkce a význam definice v právní vědě (Funktion und Bedeutung der Definition in der Rechtswiss.), in: Všeohr 9, 1928; Právo občanské (Das Zivilrecht), 5 Tle., 1929-30, 2. Aufl. 1932-34, Tl. 1, 3, 4, 3. Aufl. 1936; Glossen zur neuesten Bearb. des Rechtes des Allg. Bürgerlichen Gesetzbuches, in: Zentrabl. für die jurist. Praxis 50, 1932; La personnalité scientifique d'Antonín Randa, in: Bulletin de droit tchécoslovaque 4, 1934; etc.

L.: J. K. Soubor článků o jeho osobnosti a díle, vydaný u příležitosti 60. narozenin (J. K. Artikelsmgl. über seine Persönlichkeit und sein Werk aus Anlaß des 60. Geburtstages), 1937; Komenského slovník naučný 6, 1938; Právník 89, 1950; M. Navrátil, Almanach českých právníků (Almanach der tschech. Juristen), 1904; ders., Almanach československých